

# Norddeutsches Kegelspiel in freier Natur

*Kiwanis-Club unterstützt Jugendliche mit Teilnahme am Bosseln / Geld sammeln für Sydney-Reise*

**Achern/Lauf** (red/hel). Im Sommer reist Gemeindefereferent Ulrich Saam von der Seelsorgeeinheit Lauf-Sasbachtal mit sechs Jugendlichen aus Lauf und Sasbach zum Weltjugendtag nach Sydney. Saam hat 2001 ein Jahr lang in Sydney gearbeitet und möchte einigen Jugendlichen aus Australien näher bringen. Sie werden den Weltjugendtag besuchen und das Land bereisen und einen Monat »down under« bleiben.

Um einen Großteil der Reisekosten finanzieren zu können, haben die Jugendlichen zuletzt oft Kaffee und Kuchen, Seifen und Kräuteröle verkauft und Veranstaltungen bewirbt. Nun haben sie am Wochenende unter Schirmherrschaft des Kiwanis-Clubs Achern zum Bosseln eingeladen. Mehr als 70 Gäste waren der Einladung gefolgt.

## Ostfriesische Sportart

Bosseln ist eine ostfriesische Sportart, die ursprünglich nur im Winter gespielt wurde. Acht Mannschaften mussten über eine Strecke von drei Kilometern mit den von der Firma Burkard aus Oberachern gedrechselten und gespendeten Kugeln auf wenig befahrenen Feldwegen gegeneinander spielen.

Bei diesem Spaziergang mit Verpflegung im Bollerwagen



**Ja, wie weit rollt die Bosselkugel diesmal? Wer so schnell wie möglich drei Kilometer Feldweg überbrückt, darf sich Bosselsieger nennen. Der Kiwanis-Club fand das toll.**

kegeln die Teilnehmer nacheinander die Bosselkugeln vor sich her. Der Sieg winkt der Gruppe, die für die Strecke die wenigsten Würfen benötigt.

Wenn die Kugel den Weg verlässt oder die Kugel der Gegner berührt, gibt es ebenso Minuspunkte wie für falsch geworfene Kugeln oder das Werfen in

der falschen Reihenfolge. Alle auf der Strecke waren Bosselneulinge und konnten sich erst nichts darunter vorstellen.

Doch das gesellige Spiel hob schnell die Stimmung. Nach zwei kurzweiligen Stunden gab es im Lindenhaus ein norddeutsches Abschlussessen. Die Jugendlichen haben den Großteil

des Büffets geliefert. Der Reinerlös dieser Charity-Veranstaltung in Höhe von 1200 Euro war der Dank für ihre engagierte Arbeit. Eine Wiederholung der Veranstaltung gilt als sicher, dann vielleicht mit reinen Männer- und Frauengruppen, um den Ehrgeiz noch ein wenig zu erhöhen.